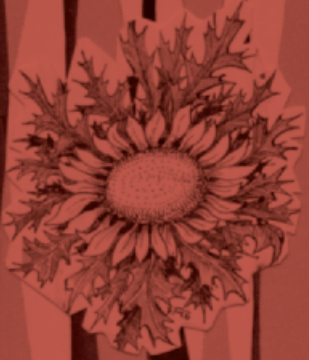




# JAHRESBERICHT 2022

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.  
Rieser Naturschutzverein e.V.  
Rieser Naturstiftung



# JAHRESBERICHT 2022

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.  
Rieser Naturschutzverein e.V.  
Rieser Naturstiftung

I. Ehrungen/Personalien .....	3
II. Allgemeines .....	6
III. Finanzen .....	11
IV. Öffentlichkeitsarbeit .....	16
V. Arbeitskreise und Betreuungen .....	21
VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten .....	25
VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries .....	39
VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries .....	42
IX. Rieser Naturstiftung/Rieser Heidepflegestiftung/ Gerda-Schupp-Schied-Stiftung .....	45

## Vorstandschaften 2022

### Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Ulrike Prüschenk, Oskar-Mayer-Str. 70, 86720 Nördlingen
Schriftführer:	Simone Müller, Dorfstr. 9, 86745 Niederaltheim
	Manfred Sittner, Böhmerwaldstr. 39, 86720 Nördlingen
	Heinrich Greiner, Greinerstr. 7, 86316 Friedberg-Hügelshart
	Uwe Dolzer, Am Hohen Weg 18, 86720 Nördlingen

### Rieser Naturschutzverein e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Erich Rieder, In der Scheibe 29, 86650 Wemding
Schriftführer:	Simone Müller, Dorfstr. 9, 86745 Niederaltheim
	Kurt Kroepelin, Oskar-Mayer-Str. 70, 86720 Nördlingen
	Corina Bernhard, Mozartstraße 8, 86720 Nördlingen
	Georg Friedrichowitz, Heuberger Str. 9, 86732 Oettingen

#### Adresse der Geschäftsstelle:

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Rieser Naturschutzverein e.V.

Rieser Naturstiftung

Geschäftsstelle

Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen

**[www.riesnatur.de](http://www.riesnatur.de)**

**[riesnatur@t-online.de](mailto:riesnatur@t-online.de)**

Herausgeber:	Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. Rieser Naturschutzverein e.V. Rieser Naturstiftung
Texte:	Johannes Ruf, Lara Müller, Jürgen Scupin
Schreibarbeiten:	Manuela Lier
Redaktion:	Johannes Ruf, Kurt Kroepelin
Gesamtherstellung:	Druckservice Fink, 86757 Ehningen

## I. Ehrungen/Personalien

### Zum 100. Geburtstag von Dr. Heinrich Greiner

Am 09. 09. 2022 wäre Dr. Heinrich Greiner, der Gründungsvorsitzende unserer beiden Naturschutzvereine, 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass möchten wir an den, seiner Zeit weit vorausblickenden Begründer des Vereinsnaturschutzes im Ries erinnern.

Aus einem Holzkirchener Bauernhof stammend, beobachtete er aufmerksam über viele Jahre die Entwicklung von Natur und Landschaft im Ries, trotz Kriegsdienst, seinem Studium der Rechtswissenschaften, der Eröffnung einer Anwaltskanzlei in Friedberg und der Gründung einer Familie.

Sein Interesse galt den Wiesenbrütern, hier insbesondere dem Großen Brachvogel. Erste durch ihn erhobene flächendeckende Forschungsergebnisse stammen aus dem Jahr 1965!

Gravierende Änderungen in den naturnahen Lebensräumen des Ostrieses mit den einsetzenden Flurneuerungsverfahren und der Wörnitzkorrektur veranlassten ihn, aktiv zu werden. Er scharte Gleichgesinnte um sich und erwarb mit ihnen privat erste Grundstücke im Bereich des heutigen Wemdinger Riedes. 1970 gründete er die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried, zwei Jahre darauf folgte im Jahr 1972 die Gründung des Rieser Naturschutzvereins. Viel Energie und Geschick und das nötige Einfühlungsvermögen, Dinge auch aus Sicht der Landwirtschaft zu betrachten, führten zu naturkundlich wirksamen Erfolgen. Neben dem Aufbau des Wemdinger Riedes schuf er mit den Vorstandschaften der Vereine und einer wachsenden Zahl naturinteressierter Menschen ein »Netz« aus Schutzgebieten im Nördlinger Ries. Er knüpfte Kontakte zu Behörden und Geldgebern und baute zwei bedeutende Vereine auf. Soweit es die verfügbare Zeit neben der Berufstätigkeit und der Familie zuließ, war er weiterhin in der Erforschung und dem Schutz der Wiesenbrüter aktiv.

Lange Jahre engagierte er sich als stellvertretender Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz, über den er auch den Start des staatlichen Wiesenbrüterprogramms anstieß. Heute ist es mit vielen erweiterten Facetten als Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm bekannt.

Die Basisarbeit, die er ab 1970 leistete, zu einem Zeitpunkt als in Bayern das erste Umweltministerium in der Bundesrepublik gegründet wurde, fand Anerkennung und Unterstützung. Auszeichnungen der Vereine, aber auch persönliche Auszeichnungen wie das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, der Bayerische Verdienstorden sowie der Rieser Kulturpreis sind



Foto: Manfred Sittner

Ausdruck dieser Wertschätzung. Ihm gelang es noch vor seinem frühen Tod am 25.05.1998, den Wechsel von der Gründergeneration der Vorstandschaft in die nächste Generation zu gestalten. Die bewährten Strategien, die der Erfolgsgeschichte des privaten Naturschutzes im Ries zugrunde lagen, konnte er verlässlich weitergeben und so das Fundament für die erfolgreiche Weiterführung seines Lebenswerks legen.

## **Zum Tod von Josef Göppel**

Am 13.4.2022 verstarb Josef Göppel. Er war viele Jahre als CSU-Abgeordneter Mitglied des Bayerischen Landtages und des Deutschen Bundestages für die Landkreise Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen. Während all dieser Jahre war er immer ein Politiker, der sich insbesondere um Themen des Umwelt- und Naturschutzes kümmerte. Hier brachte er oft neue Ideen und Gedanken in die politische Diskussion ein. Dies brachte ihm hohe Anerkennung bei den Naturschutzverbänden, als auch weit über seine eigenen politischen Parteigrenzen hinweg ein. Josef Göppel war der Begründer der Landschaftspflegebewegung in Deutschland. Er brachte Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunalpolitik an einen Tisch und gründete 1986 in seiner mittelfränkischen Heimat einen der ersten Landschaftspflegeverbände in Deutschland. Die Gründung der Landschaftspflegeverbände dürfte aktuell seine erfolgreichste Initiative sein. Mit Josef Göppel verliert der Naturschutz im Landkreis einen stillen Unterstützer, der vielen großen Naturschutzprojekten im Landkreis als Stiftungsratsmitglied beim Bayerischen Naturschutzfonds zustimmte und sich auch für den Fortbestand der Donau-Rieser Gebietsbetreuung einsetzte. Bei einem Besuch im Ries, bei dem ihm die Pfäfflinger Wiesen, der Anhauser Weiher und der Seebuck bei Bettendorf gezeigt wurden, bewies er, dass er ein hervorragender Botaniker war. Mit Josef Göppel verliert das Ries einen überzeugten Naturschützer in der Nachbarschaft, der über den Tellerrand schauen konnte.



Foto: Büro Josef Göppel

## **Zum Tod von Ilse Habel**

Frau Ilse Habel verstarb am 07.09.2021 im Alter von 91 Jahren. Sie wohnte und lebte in Gaißach bei Bad Tölz. Sie war Zeit ihres Lebens sehr an der Natur interessiert und nahm gerne an Exkursionen teil. Über 50 Jahre war sie Mitglied in der Ornithologischen Gesellschaft Bayern. Von Bekannten wurde sie als angenehmer und liebenswerter Mensch geschildert. Unseren Vereinen war sie über Jahrzehnte als Spenderin verbunden. Sie erhielt regelmäßig unsere Jahresbe-

richte und naturkundlichen Mitteilungen. Ihre Wertschätzung unserer Vereine und unserer Naturschutzarbeit im Ries fand Ausdruck in ihrem Testament. Sie bedachte sowohl die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried als auch den Rieser Naturschutzverein mit einem großzügigen Vermächtnis. Wir werden Frau Habel dankbar in Erinnerung behalten.

### **Zum Tod von Josef Stelzle**

In Nördlingen verstarb am 23.02.2022 Josef Stelzle im Alter von 86 Jahren. Herr Stelzle war am 01.08.1989 dem Rieser Naturschutzverein beigetreten. Viele Jahre gehörte er zu unserem Helferteam. Er war – solange es seine Gesundheit zuließ – mit Begeisterung bei unseren Pflegeeinsätzen aktiv und hat so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung wertvoller Lebensräume im Ries, sei es auf den Magerrasen oder in den Streuwiesengebieten der Vereine, geleistet und unser Team auch menschlich sehr bereichert. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Foto: Archiv

### **Zum Tod von Karl-Heinz Widmann**

Am 15.07.2022 verstarb unser Mitglied Karl-Heinz Widmann im Alter von 83 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Nach seiner beruflichen Tätigkeit als Steinmetz zog er von Schwieberdingen bei Stuttgart nach Amerdingen, wo er mit seiner Frau Ella ein altes Anwesen mit viel Energie, Liebe und Akribie renovierte und ein Gartenparadies schuf. Zusammen realisierten sie in Amerdingen ihren Lebenstraum.

Er trat zum 01.01.2004 dem Rieser Naturschutzverein bei. Bereits in Schwieberdingen war er Mitglied des NABU und dort im Vogelschutz aktiv. Unsere Naturschutzarbeit überzeugte ihn und so unterstützte er mit seiner Frau Ella unsere Aktivitäten in hohem Maße, u.a.

anlässlich unserer Landschaftspflegemaßnahmen in den Schutzgebieten und auf den Magerrasen des Nördlinger Rieses. Kaum ein Pflegeeinsatz im Hangmoor bei Niederalthem fand ohne ihn statt. Auch bei der Betreuung der Besucher im Wemdinger Ried war er lange Jahre aktiv. Wir verlieren mit Karl-Heinz Widmann einen guten Freund und stets hilfsbereiten, begeisterten Naturfreund. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.



Foto: Archiv

## **II. Allgemeines**

### **Mitgliederversammlungen**

Die Mitgliederversammlung des Rieser Naturschutzvereins fand am 12.03.2022 im Gemeindezentrum Holheim, die der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried am 26.03.2022 in Wemding statt. Beide Mitgliederversammlungen standen ganz im Zeichen der Neuwahlen. Das bewährte Team mit den Vorständen Johannes Ruf, Hermann Häfele und Jürgen Scupin wird weitere 4 Jahre mit den Beisitzern, Schriftführern und Kassenwarten die Geschicke der Vereine mit viel Erfahrung leiten. Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Ruth Mölle-Fürbringer und Dieter Kliese wurden Georg Friedrichowitz und Corina Bernhard in die Vorstandschaften gewählt. Simone Müller übernahm von Ruth Mölle-Fürbringer das Amt der Schriftführerin in beiden Vereinen. Die aktuelle Zusammensetzung der Vorstandschaften ist auf Seite 2 dieses Jahresberichtes abgedruckt.

Die Mitgliederversammlungen verabschiedeten Ruth Mölle-Fürbringer und Dieter Kliese mit viel Applaus für ihre langjährige Vorstandstätigkeit. Jürgen Scupin und Johannes Ruf bedankten sich mit kleinen Geschenken.

Die Mitgliederversammlung des Rieser Naturschutzvereins bereicherte Dr. Günter Kunzmann mit einem Vortrag »Rund ums Ries – Geologie und Flora einer alten Kulturlandschaft«. Ein auf die lokalen Verhältnisse zugeschnittener Vortrag über den Wiedehopf, den Vogel des Jahres 2022, zusammengestellt von Ulrike Prüschenk und präsentiert von Jürgen Scupin, war der Höhepunkt der Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried.

### **Brutvogelkartierung im Stiftungswald der Stadt Nördlingen**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen führten wir im Stiftungswald bzw. städtischen Wald der Stadt Nördlingen in der Waldabteilung »Buchbrunnen«, einem Buchenhochwald mit einem Alter zwischen 120 und 140 Jahren eine Kartierung der Vogelwelt durch. Ziel war es, einen Überblick über die Artenzusammensetzung zu bekommen und Aussagen über die Hochwertigkeit dieser Waldabteilung treffen zu können. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in unseren naturkundlichen Mitteilungen »Natur und Naturschutz im Ries«. Die Kartierarbeiten und Geländebegehungen führte für uns Manfred Kupke aus Nördlingen durch.

### **Brutvogelerfassung rund um den Steinbruch Fuchsloch bei Holheim**

In gleicher Weise führte Manfred Kupke Bestandserhebungen zu den Brutvögeln rund um unser Schutzgebiet Fuchsloch bei Holheim durch. Auch die Ergebnisse dieser Untersuchungen finden Sie in unseren naturkundlichen Mitteilungen 2022, Heft 36, »Natur und Naturschutz im Ries«.

## Präsentation beim Neubürgerempfang der Stadt Nördlingen

Auf Einladung der Stadt Nördlingen hatten unsere Vereine dieses Jahr die Gelegenheit, sich bei den Neubürgerempfangen der Stadt zu präsentieren und so auf unsere Naturschutzarbeit im Ries hinzuweisen.

## Stadt Wemding bei der Bewerbung für die Landesgartenschau unterstützt

Die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried unterstützte die Stadt Wemding anlässlich der Bereisung der Auswahlkommission für die Vergabe der Landesgartenschau mit einer positiven Stellungnahme, fördern doch die vorgesehenen Maßnahmen die Lebensqualität für die Bewohner und die Stadtökologie in Wemding beträchtlich.

## Abschied aus der Vorstandschaft

Anlässlich der Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen wurden die Vorstandsmitglieder Ruth Mölle-Fürbringer und Dieter Kliese aus den Vorstandschaften der Vereine verabschiedet.

Ruth Mölle-Fürbringer war seit 2001 Mitglied der Vorstandschaften und somit über 20 Jahre aktiv in die Vereinsführung integriert. Dieter Kliese war seit 1991, und damit über 30 Jahre, in der Vorstandschaft des Rieser Naturschutzvereins.



Verabschiedung von Ruth Mölle-Fürbringer (Mitte rechts) und Dieter Kliese (Mitte links) durch Johannes Ruf und Jürgen Scupin. Foto: Erich Rieder



Ruth Mölle-Fürbringer wurde 2002 Beisitzerin im Rieser Naturschutzverein und 2010 Schriftführerin für beide Vereine. Neben dem jahrelangen Engagement bei der Krötenrettung im Röhrbachtal, entwickelte sie vielfältige Aktivitäten mit Schulkindern, war im Ferienprogramm der Stadt Nördlingen alljährlich mit einer von ihr angebotenen Wanderung vertreten und hat viele Jahre Familienwanderungen unserer Vereine, oft als Bergwanderung ausgestaltet und organisiert. Weiterhin war sie im Arbeitskreis Botanik dabei und eifrige Teilnehmerin an unseren Landschaftspflegemaßnahmen. Auch nach dem Ausscheiden aus den Vorstandschaften ist sie für unsere Vereine nach wie vor bei verschiedensten Aktionen aktiv.

Dieter Kliese war seit 1990 Besitzer des Rieser Naturschutzvereins. Er kümmerte sich insbesondere um zwei Tiergruppen, die oftmals übersehen werden bzw. wenig Freunde haben, nämlich Eidechsen und Schlangen. Wichtig waren ihm insbesondere biotopverbessernde Maßnahmen für diese Arten, um sie zu erhalten und wenn möglich eine Vernetzung der einzelnen Bestände zu ermöglichen. So manches ornithologische Highlight ist seiner Beobachtungsgabe zu verdanken. Er war ebenfalls regelmäßiger Teilnehmer an unseren Landschaftspflegemaßnahmen. Auch er wird weiterhin aktiv für unsere Vereine tätig bleiben und sich mit den Reptilien beschäftigen.

Beiden gilt unser herzlicher Dank für ihr langjähriges Wirken!

## **Der Trockensommer und seine Folgen**

Die Hitzewelle mit ausbleibenden starken Niederschlägen verursachte ab Ende Juni bis 19. August einen fortschreitenden Austrocknungsprozess in der Rieser Landschaft.



Austrocknendes Flachgewässer im Wörnitztal bei Holzkirchen.

Foto: Johannes Ruf

Die Magerrasen trockneten so stark aus, dass sie für die weidenden Schafherden keine Futtergrundlage mehr boten. Zahlreiche Kleingewässer in unseren Schutzgebieten trockneten stark ein oder sogar ganz aus. Der Rohrweiher im Wemdinger Ried führte zum Ende der Trockenperiode kein Wasser mehr. Selbst der Anhauser Weiher, der nach den ausgebliebenen stärkeren Winterniederschlägen mit niedrigem Wasserstand in die Vegetationsperiode 2022 startete, trocknete so stark ein, dass bereits Schlammبانke zum Vorschein kamen. Für alle wassergebundenen Lebewesen stellte dieser Sommer ein absolutes Stressereignis mit entsprechenden, schmerzlichen Ausfällen - auch bedrohter Arten - dar.

## **Geopark Ries wird UNESCO Global Geopark**

In einer Festveranstaltung am 18.7.2022 in Nördlingen erhielt der Geopark - Ries von der UNESCO Kommission die Anerkennungsurkunde. Ein mehrjähriger Bewerbungsprozess war der Anerkennung vorausgegangen. Herzlichen Glückwunsch!

Der UNESCO Geopark Ries ist Projektpartner der Heide-Allianz im auslaufenden Abbaustellenprojekt »Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries – Von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen«.

## **Mitgliederentwicklung**

Zwischen dem 30.9.2021 und dem 1.10.2022 traten der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried 12 und dem Rieser Naturschutzverein ebenfalls 12 Mitglieder bei. Durch Sterbefälle und Austritte reduzierte sich die Zahl der Mitglieder beim Rieser Naturschutzverein im Vergleich zum Vorjahr von 698 auf 692. Der Mitgliederstand der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried blieb per Saldo mit 551 Mitgliedern unverändert.

## **Movie-Bande spendet Nistkästen für Schleiereulen**

Im Jahr 2019 produzierte die Moviebande der Grundschule Mitte in Nördlingen einen Kurzbeitrag über den Eremitenkäfer. Weitere umweltbezogene Filmbeiträge entstanden in der Folgezeit.

Unsere Vereine hatten in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz, Kreisgruppe Donau-Ries eine Kartierung der Eremitenkäfervorkommen in Nördlingen in Auftrag gegeben und in Kooperation mit der Stadt Nördlingen ein Schutzkonzept ausgearbeitet.

Die Moviebande wurde mit dem Thema »Artensterben« Preisträger 2021 des Umweltpreises des Bezirks Schwaben in der Kategorie Engagement von Schulklassen. Von dem erhaltenen Preisgeld spendete die Moviebande den beachtlichen Betrag von 400.-€ für den Bau von Schleiereulennistkästen. Herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung und vielen herzlichen Dank für die Spende.



Bei der Scheckübergabe: Moviebande mit Schulleiterin Yvonne Christl (links), Projektleiter Dieter Scholz (zweiter von links), Luis, Lukas, Lias und Johannes Ruf (rechts).

Foto: Moviebande

## Schöpfungspreis für die GreenStars

Die GreenStars der Realschule Maria Stern in Nördlingen wurden vom Bistum Augsburg für ihr Umweltengagement mit dem Schöpfungspreis des Bistums ausgezeichnet. Seit Jahren engagieren sich die GreenStars auch mit unseren Vereinen u.a. in der Pflege des »Schwallmühl-Biotops«, einem Altwasser der Eger östlich von Nördlingen (siehe Natur und Naturschutz, Heft 35).



Schafstag 2022

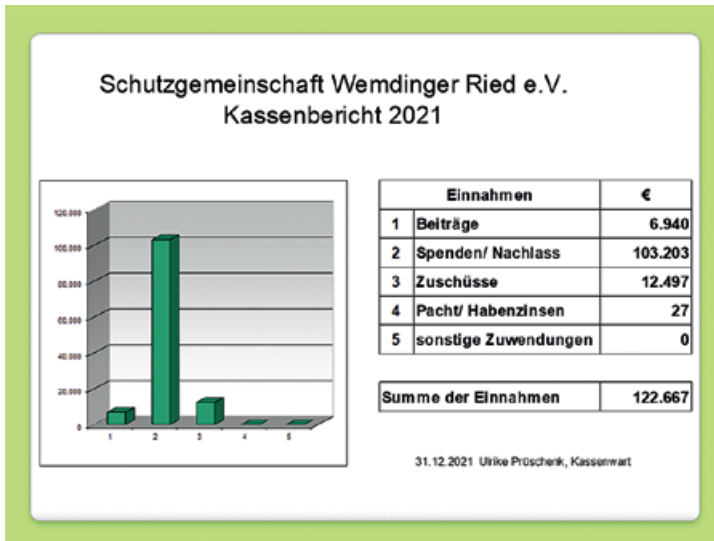
Foto: Erich Rieder

## 6. Donau-Rieser Schafstag

Nahе der östlichen Landkreisgrenze fand auf der Monheimer Alb im B+Zentrum in Blossenau Anfang Oktober 2022 der 6. Donau-Rieser Schafstag (Motto »Schaf trifft Bohnerz«) statt. Im Nachbarort Daiting wurde im selben Rahmen der Geopark Ries Themenwanderweg Bohnerze und Plattenkalk eröffnet. Wir betreuten den Informationsstand der Heide-Allianz Donau-Ries/Naturschutzvereine und standen für naturschutzfachliche Fragen zur Verfügung.

### III. Finanzen

#### Kassenbericht 2021 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. von Ulrike Prüschenk (Werte auf volle Euro gerundet)



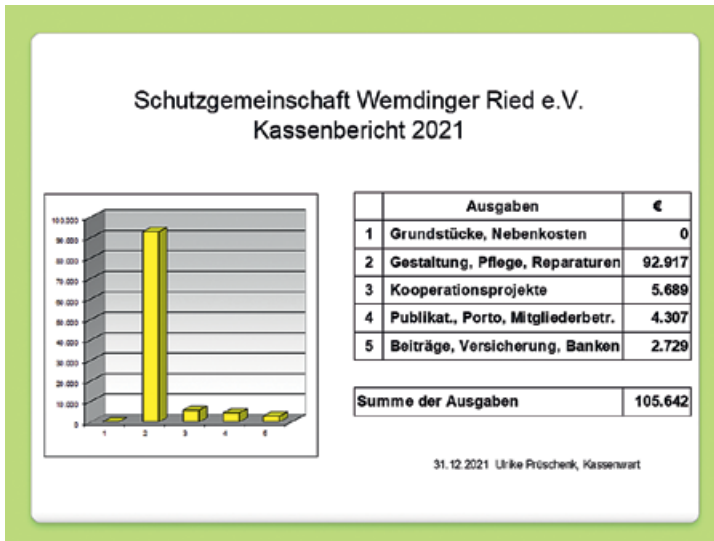
Der Kassenstand zum 31.12.2021 erhöhte sich aufgrund von Mehreinnahmen in Höhe von 17.025,00 € von 103.375 € auf 120.400,00 €.

Bei den Einnahmen waren die Mitgliedsbeiträge mit 6.940,00 € annähernd gleichbleibend zum Vorjahr.

Sehr erfreulich und überragend war im Jahr 2021 der Spendeneingang. 110 Einzelspenden erbrachten das stolze Ergebnis von 103.203,00 €, darunter sind zwei Großspenden in Höhe von 60.000,00 € und 20.000,00 €, die zweckgebunden für Grundstückskäufe bedacht wurden. Darüber hinaus wurden zweimal je 5.000,00 € und je 1.000,00 € gespendet.

Zuschüsse erhielten wir von der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln in Höhe von 4.853,00 € (Restbetrag der Landschaftspflegemaßnahmen aus 2020) und 6.644,00 € vom Bayerischen Naturschutzfonds als Anteil für unsere Ausgaben im Abbaustellenprojekt »Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries – von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen«. Von der Rieser Naturstiftung erhielten wir 1.000,00 € als Zuschuss für Pflegearbeiten. Da die Landschaftspflegearbeiten des Jahres 2021 in unseren Schutzgebieten bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen werden konnten, wird der Zuschuss zu den Landschaftspflegekosten 2021 erst im Kassenjahr 2022 wirksam.

Pacht- und Habenzinsen beliefen sich auf 27,00 €.



Bei den Ausgaben schlugen im Jahr 2021 die Kosten für Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen in unseren Schutzgebieten sowie für Maßnahmen im Rahmen des Abbaustellenprojektes mit insgesamt 92.917,00 € deutlich zu Buche. Hiervon wendeten wir für die Pflegekosten unserer Schutzgebiete Wemdingener Ried, Riedgraben bei Laub, Kreuter Moos, Anhauser Weiher, unsere Schutzgebiete im Schwalbtal und die Storchenteiche in Rudelstetten, Holzkirchen, das Laubfroschbiotop in Speckbrodi und die Storchmulde Bühl 31.027,00 € auf. Im Rahmen der LNPR werden diese Kosten von der Regierung von Schwaben gefördert. Die Zuschüsse werden, wie erwähnt, jedoch erst im Kassenjahr 2022 aufgeführt.

Weitere größere Einzelposten in der Landschaftspflege 2021 waren die Grabenertüchtigung im Wemdingener Ried mit 12.313,00 €, die Ziegenbeweidung am Nordrand des Anhauser Weihers mit 2.849,00 €, die Pflege der Bahnlinie im Bereich des Wemdingener Riedes und der Wemdingener Wiesen mit 4.801,00 € sowie die Gehölzpflege am Riedgraben mit 4.281,00 €. Für Mulcharbeiten im Wemdingener Ried gaben wir mit 1.940,00 € aus. 1.268,00 € entfielen auf weitere kleinere Pflegemaßnahmen wie Materialabfuhr und Sägearbeiten in den verschiedenen Schutzgebieten des Vereins.

Im Rahmen des Abbaustellenprojektes trug die Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried insgesamt 34.438,00 € für die Pflege von Gewässern mit bei, wie in der ehemaligen Sandgrube am Kronhof, in einem Steinbruch bei Bühl, im Geotop Langenmühle bei Maihingen, im Trassbruch bei Bollstadt und im Trassbruch Amerdingen. Diese Kosten werden vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Zuschüsse hierfür werden ebenfalls erst im Jahr 2022 kassenwirksam.

Der Eigenanteil der Schutzgemeinschaft Wemdingen Ried für die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries zum Schutz der Wiesenbrüter betrug 5.689,00 €.

Für die Öffentlichkeitsarbeit, wie den Jahresbericht und die naturkundlichen Mitteilungen, wendete die Schutzgemeinschaft Wemdingen Ried 2.326,00 € auf.

Die Portokosten bzw. die Druckkosten unserer Rundschreiben beliefen sich auf 1.089,00 €.

Für die Betreuung unserer Mitglieder (u. a. Büromaterial) gaben wir 892,00 € aus.

Für Beiträge zu verbundenen Vereinen sowie zur Unfallversicherung und Pflichtbeiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gaben wir 2.626,00 € aus und unsere Bankgebühren beliefen sich auf 103,00 €.

**Kassenbericht des Rieser Naturschutzvereins e.V.  
von Erich Rieder (Werte auf volle Euro gerundet)**



Ausgehend von einem Kassenstand zum 31.12.2020 in Höhe von 79.556,00 € ergab sich aufgrund von Mehrausgaben in Höhe von 77.631,00 € ein Kassenstand zum 31.12.2021 in Höhe von 1.925,00 €.

Eine solide Basis für unsere Vereinsarbeit bilden die Mitgliederbeiträge in Höhe von 9.154,00 €.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Spendenaufkommen mit 35.203,00 €. Diese setzen sich zusammen aus 112 Einzelspenden, darin enthalten sind auch größere Spenden in Höhe von je einmal 10.000,00 €, 5.000,00 € und 2.000,00 € und mehrfach 1.000,00 €.



Zuschüsse erhielten wir für unsere Aufwendungen im Rahmen des Abbaustellenprojektes durch den Bayerischen Naturschutzfonds in Höhe von 10.671,00 €, für unser Ausgleichsmanagement in den Pfäfflinger Wiesen in Höhe von 49.950,00 €, für unsere Landschaftspflegekosten in Höhe von 11.943,00 €, für die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries in Höhe von 5.207,00 €, sowie von der Rieser Naturstiftung und der ihr angeschlossenen Stiftungen in Höhe von 1.300,00 €. Darüber hinaus erhielten wir einen Zuschuss für Werkzeuge in Höhe von 314,00 €.

Pachteinnahmen erzielten wir in Höhe von 400,00 €. Die Dividende für unsere Anteile an der Raiffeisen-Volksbank Wemding betrug 6,00 €.

Für Grundstückskäufe in den Pfäfflinger Wiesen sowie im Steinbruch Fuchsloch bei Holheim wendeten wir inklusive der dafür anfallenden Nebenkosten 147.701,00 € auf.

Landschaftspflegekosten schlugen mit 36.532,00 € zu Buche. Für die Pflege unserer Schutzgebiete Pfäfflinger Wiesen, Sulz am Hahnenberg, Hangmoor Niederltheim, Storchenteiche Oettingen und die Maihinger Mulde gaben wir 14.409,00 € aus. Die Heidepflfegemaßnahmen am Niederhäuser Berg kosteten 1.969,00 €, die Pflege im Tieftal 2.600,00 €. Für die Aufwertung des Wiesenbrütergebietes Heuberg-Ehingen-Nittingen gaben wir 4.049,00 € aus. Die Kartierung von Herbstzeitlosen in den Pfäfflinger Wiesen schlug mit 1.694,00 € zu Buche. Zur Aufwertung von vereinseigenen Grundstücken führten wir Mahdgutübertragungen in den Gemarkungen Wechingen und Holzkirchen durch. Diese kosteten 2.836,00 €.

Zusammen mit einigen kleineren Pflegemaßnahmen ergab sich so der Aufwand von 36.532,00 €.

Für unseren Jahresbericht und unsere naturkundlichen Mitteilungen gaben wir 2.308,00 € aus.

Für Porto- und Schreibkosten wendeten wir 1.852,00 € auf.

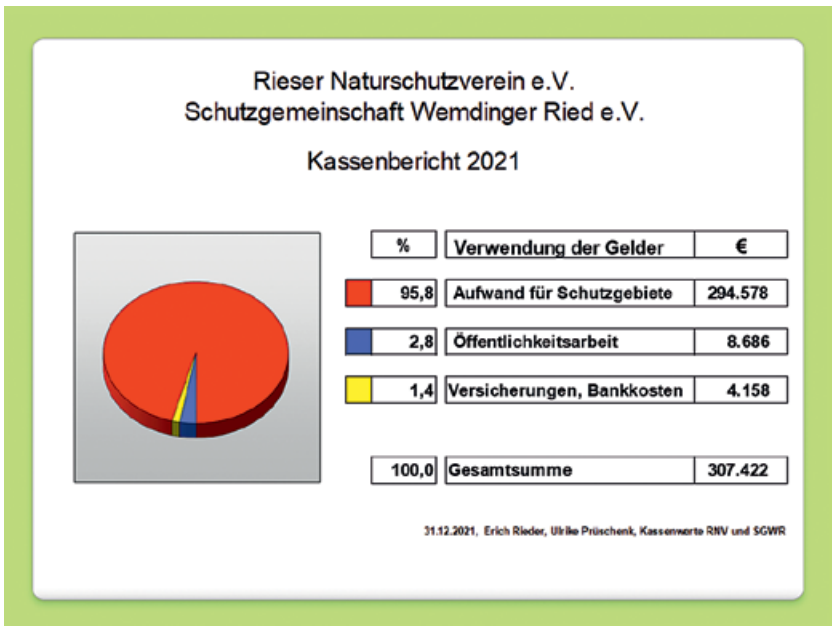
Für die Beiträge für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und die freiwillige Unfallversicherung wendeten wir 962,00 € auf. Für Beiträge für verbundene Vereine gaben wir 336,00 € aus. Die Bankkosten beliefen sich auf 124,00 €, die Pacht aufwendungen für Schutzgebiete im Mauchtal 264,00 €.

In den Projektkosten in Höhe von 11.475,00 € verbergen sich die Aufwendungen für die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries und die mitbeschäftigten Wiesenbrüterberater.

Mit Freistellungsbescheid vom 3.5.2022 wurde der Rieser Naturschutzverein vom Finanzamt Nördlingen als gemeinnützigen Zwecken dienend erneut von der Körperschaftssteuer befreit.

Beide Vereine zusammen gaben im Jahr 2021 insgesamt die stolze Summe von 307.422,00 € aus. Davon entfallen 95,8 % Aufwendungen für den Naturschutz vor Ort, lediglich 2,8 % entfallen auf die Öffentlichkeitsarbeit, 1,4 % auf die Versicherungen und Bankkosten.

Die Kassenberichte wurden von den Kassenprüfern ohne Beanstandung geprüft. Die Kassenwartin Ulrike Prüschenk der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried und Erich Rieder des Rieser Naturschutzvereins wurden von den Mitgliederversammlungen einstimmig entlastet.





## IV. Öffentlichkeitsarbeit

Nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 konnte im Jahr 2022 erstmals wieder ein komplettes Frühjahrs- und Sommerprogramm angeboten werden. Folgende Führungen und Vorträge standen auf unserem Terminkalender:

- 03.04.2022:       **Rund um den Kreuz- und Sabelberg bei Ziswingen**  
mit Uwe Dolzer
- 07.05.2022:       **Exkursion zu kleinen Steinbrüchen im Mauchtal**  
mit Karin und Martin Weiß
- 17.05.2022:       **Online-Vortrag 50 Jahre Naturschutz im Nördlinger Ries**  
mit Johannes Ruf
- 20.05.2022:       **Rund um den Lindenberg bei Hohenaltheim**  
mit Karin und Martin Weiß
- 22.05.2022:       **Exkursion von Untermagerbein zum Sandbuck**  
mit Kurt Kroepelin
- 26.05.2022:       **Morgendliche Naturführung**  
**Das Wemdinger Ried von den Anfängen bis heute**  
mit Johannes Ruf und Jürgen Scupin
- 17.07.2022:       **Über den kleinen Hühnerberg zum Wedelbuck**  
**- eine Familienwanderung -**  
mit Ruth Mölle-Fürbringer und Kurt Kroepelin
- 23.10.2022:       **Die Anhauser Höfe mit Klosterweiher**  
**Führung zu Geschichte, Landschaft und Natur**  
mit Johannes Ruf, Kurt Kroepelin und Manfred Luff

Die Frühjahrswanderung rund um den Kreuz- und Sabelberg bei Ziswingen am 03.04.2022 fiel einem Wintereinbruch mit hoher Schneelage zum Opfer und musste entfallen.

Die weiteren Führungen und Vorträge zwischen dem 07. Mai und dem 26. Mai, die im Rahmen der Rieser Kulturtage stattfanden, erfreuten sich einer großen Resonanz. Durchschnittlich 35 Personen nahmen das Angebot an. Mit rund 70 Teilnehmern waren die morgendliche Naturführung ins Wemdinger Ried und mit 63 Personen die Tour um den Anhauser Weiher besonders gut besucht.



Führung im Mauchtal

Foto: Erich Rieder



Führung rund um Untermagerbein

Foto: Ulrike Prüschenk



Morgenführung im Wemdinger Ried

Foto: Ulrike Prüschenk

Außerhalb unseres offiziellen Programms fanden noch folgende Termine im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit statt:

- 01.05.2022: **Führung vom Silbersee zum Mähhorn bei Huisheim in Kooperation mit der Lebenshilfe Nördlingen** mit Uwe Dolzer
- 14.05.2022: **Evangelische Landjugend Wechingen unter der Leitung von Friedel Röttger am Riedgraben bei Laub** mit Vera Kroepelin, Ulrike Prüschenk und Kurt Kroepelin
- 15.05.2022: **Führung in das Wemdinger Ried für jagdlich Interessierte** mit Jürgen Scupin
- 27.05.2022: **Vier-Länder-Kreis der ländlichen Entwicklung im Flurbereinigungsgebiet Pfäfflingen/Wechingen mit dem Thema: Artenschutz in landwirtschaftlich intensiv genutzter Landschaft** mit Johannes Ruf und Dr. Kreye vom Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach und Walter Elz aus Pfäfflingen
- 13.08.2022-  
14.08.2022: **Riesexkursion** einer internationalen Naturforschergruppe um Karl-Heinz Schaile. Manfred Sittner führte ins Mauchtal zu den Rankenäckern, Kurt Kroepelin in die Steinbrüche um Holheim



Führung mit der Lebenshilfe Nördlingen zum Mähhörn bei Huisheim

Foto: Uwe Dolzer

18.08.2022: **Ferienprogramm der Stadt Nördlingen:** Familienwanderung mit Ruth Mölle-Fürbringer und Corina Bernhard von Bopfingen zur Unteren Röhrbachmühle

02.09.2022: **Ferienprogramm der Stadt Wemding:** Naturkundlicher Waldspaziergang mit Siegfried Häuslaigner

01.10.2022: **Biolandwirte aus Brasilien** und dem Ries mit Friedel Röttger, Bezirksbeauftragter der Evangelischen Landjugend, und Jürgen Scupin im Wemdinger Ried

Die geplante wasserkundliche Exkursion mit Heinrich Greiner ins Wemdinger Ried im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wemding Anfang August musste wegen ausgetrockneter Gewässer leider abgesagt werden.

Allen Exkursionsleitern ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit

## Newsletter

Im Jahr 2022 veröffentlichten wir folgende Newsletter:

### **1/22**

Gehölzpflege in Wiesenbrütergebieten  
Gemeinsame Rücksichtnahme auf den Schutz der Wiesenbrüter  
Schützen und bestaunen - die Märzenbecherblüte

### **2/22**

Vegetationsbeginn in den Wäldern und auf den Magerrasen  
Amphibienwanderung  
Grunderwerb am Riedgraben bei Laub

### **3/22**

Neues Schutzgebiet am Thiergarten bei Schrattenhofen  
Weißstorch weiter auf dem Vormarsch  
Erfolgreiche 24. Rieser Kulturtage

### **4/22**

Zum 100. Geburtstag von Dr. Heinrich Greiner

### **5/22**

Start in die Landschaftspflegesaison 2022  
Folgen der sommerlichen Trockenheit

### **6/22**

Abschluss der Landschaftspflegearbeiten  
Wasserrückhalt in Wiesenbrütergebieten

Eine Aufnahme in den Verteiler ist jederzeit über eine e-mail an [riesnatur@t-online.de](mailto:riesnatur@t-online.de) möglich. Die bereits erschienenen Newsletter können auf unserer homepage nachgelesen werden.



## V. Arbeitskreise und Betreuungen

In diesem Jahr war der Schwerpunkt des **Arbeitskreises Ornithologie** unserer Vereine, unter der Leitung von Jürgen Scupin, die Bestandsaufnahmen in einzelnen Biotopen außerhalb unseres Schutzgebietsnetzes. So wurden z.B. die Sandgruben bei Laub öfters aufgesucht. Die Suche nach einer vermuteten Graureiherkolonie wurde erfolgreich beendet. Weiterhin wurden in den letzten Monaten wieder viele Daten der Rieser Vogelwelt gesammelt. Es wurde eine große Anzahl von vereinseigenen Schutzgebieten zur ornithologischen Bestandsaufnahme aufgesucht. Auch in diesem Jahr hat eine weiterhin erfreulich hohe Zahl von Personen ihre ornithologischen Beobachtungen gemeldet – ein Auszug daraus veröffentlichen wir in den Ornithologischen Splittern in Heft 36, Natur und Naturschutz im Ries. Erhebliche Zeit wurde in die Ermittlung des Brutbestands der Wiesenbewohner in den Pfäfflinger Wiesen und des Bruterfolgs des Großen Brachvogels in diesem Gebiet investiert und hierzu detaillierte Daten erhoben.



Arbeitskreis Botanik im Schutzgebiet Hanggrundstück am Lehmberg bei Huisheim.

Foto: Ulrike Prüschenk

Der **Arbeitskreis Botanik** begann das botanische Jahr mit Kontrolle der Märzenbecherbestände. Der Kleine Hühnerberg hat die Nase stets vorn beim Blühbeginn der ersten Märzenbecher. So wurden auch heuer am 12. Februar die ersten erblühten Exemplare entdeckt. Das Ausbreitungsgebiet ist unverändert, weite Teile des Nordhangs sind flächendeckend mit Pflanzen bestanden. Weiter ging es am 26. Februar im Eichholz bei Laub, wo die Frühjahrsblüher schon fast vollständig erblüht waren. Ausgrabungen waren nicht festzustellen. An den Sonntagen wird dieses Gebiet zum Pflanzenschutz von Mitgliedern unserer Vereine betreut. Auf der Wiese beim Fieberbach gab an diesem Tag kaum Märzenbecher zu finden (Blüte erst am 20. März), während in der gemähten Schilfwiese mehrere große Büschel zu sehen waren, leider auch 2 große Ausgrabungsstellen. Auch im Badholz bei Wemding war der Blument Teppich dicht und voll erblüht. Am Weg in Richtung Paradiesspitz waren immer wieder kleinere Vorkommen erkennbar. Am Paradiesspitz selbst wuchsen nur noch wenige Exemplare. Das Vorkommen am Gosheimer Weiher konnte wegen Holzarbeiten nicht besucht werden. Am 13. März besuchte der AK den Staudigwald bei Niederhofen. Auch dort ist der Bestand erfreulich weit ausgebreitet, auch Türkenbundlilien waren zu beobachten.

Die erste Botanik-Exkursion sollte Anfang April stattfinden, ein Wintereinbruch mit Schneefall kam dazwischen. Bis September 2022 waren acht Exkursionen angesetzt, wobei an vier Kartierungsterminen der Arge Flora Nordschwaben teilgenommen wurde.

Im Mai wurde unser Schutzgebiet Sandgrube Kronhof besucht. Die Artenvielfalt war erfreulich hoch. Es konnte eine Vielzahl an silikatbürtigen Pflanzen, wie Pechnelke, Hasenklee, Sandmohn und Silberfingerkraut beobachtet werden. Im Bereich der neu angelegten Feuchtstellen waren Ackerbeikräuter (Klatschmohn, Acker-Schmalwand) zu bestimmen. Unsere neu erworbene Wiesenfläche am Ostrand des Wemdinger Rieds wurde im Juni begangen. Hier war auch eine nicht erwartete Artenvielfalt (37 Arten) vorhanden. Allerdings wuchsen die wertvolleren Pflanzen wie Kuckuckslichtnelke, Schlangenknoterich und Medizin-Beinwell nur in wenigen Exemplaren.

Im Juli stand das Feuchtbiotop Lehmburg und ein Magerrasen bei Huisheim auf dem Programm. Die breitblättrige Fingerwurz, die Sumpf-Stängelwurz, der langblättrige Ehrenpreis und der Heilziest erfreuten das Herz. Leider ist auch hier der Gilbweiderich expansiv. Die Abschlussexkursion fand im August statt, Ziel war das neue Waldgrundstück beim Riedgraben bei Laub, wobei in dem kleinen Gebiet 46 Pflanzenarten bestimmt werden konnten. Beendet wurde die Botanikexkursionssaison mit einem Beisammensein im Biergarten.

Nach den Regenfällen im September erwachten Gräser und weitere Pflanzen zu neuem Leben. So konnten nach der Trockenheit doch noch blühende Exemplare der Herbstdrehwurz und der Schafrapunzel beim Schutzgebiet Tiefental Hürnheim dokumentiert werden.



Ringelnatter, untergetaucht im Tümpel Langenmühle I in Maihingen. Die tauchende Schlange hebt gerade den Kopf über Wasser, um zu atmen. Foto: Ulrike Prüschenk

Der **Arbeitskreis Reptilien** unter der Leitung von Dieter Kliese führte Begehungen an ausgewählten Standorten durch. Meldungen von Reptilienfunden wurden gesammelt und archiviert. Über die Ergebnisse berichten wir in Heft 36 der Naturkundlichen Mitteilungen Natur und Naturschutz im Ries.

Die traditionellen Ausflugszählungen der Wochenstube des Großen Mausohrs in Mönchsdeggingen wurde von Hermann Häfele mit Unterstützung von Manfred Sittner im Rahmen des **Arbeitskreises Gebäude- und Großhöhlenbewohner** fortgeführt. Die enge Zusammenarbeit mit Gustav Dinger, dem Koordinator des Arbeitskreises Fledermausschutz Südbayern, wurde fortgesetzt und Informationen ausgetauscht. Walter Gerstmeyer bemüht sich weiterhin um den Schutz der Schleiereulenvorkommen im Nördlinger Ries und der näheren Umgebung. Im Jahr 2022 wurden von unseren Vereinen bereitgestellte Schleiereulennistkästen nach Steinhart, Möttingen und Ohmenheim geliefert.

Erich Rieder organisierte auch im Jahr 2022 die **Besucherbetreuung im Wemdingener Ried**, die in der Zeit zwischen dem 10. April und 26. Juni an Wochenenden und Feiertagen eingerichtet wurde. Erich Rieder wurde unterstützt von 9 freiwilligen Helfern, die zum Teil mehrfach im Einsatz waren. Walter Gerstmeyer sorgte für die Mahd des Besucherweges. Gemeinsam mit Erich Rieder beschulderte er diesen. Walter Gerstmeyer setzte mit Unterstützung von Albert Mayer die jagdliche Betreuung unserer Eigenjagdflächen im Wemdingener Ried fort.

Der **Arbeitskreis Postversand** unter der Leitung von Ulrike Prüschenk konnte auch im Jahr 2022 coronabedingt nur eingeschränkt aktiv werden. Der Rundschreibenversand erfolgte daher in einem kleineren familiären Kreis. Sobald die Corona-Lage es wieder zulässt, soll insbesondere der aufwändige Versand des Jahresberichts und der naturkundlichen Mitteilungen wieder in größerem Rahmen erfolgen.

Unter der Leitung von Hermann Häfele mit Unterstützung von Heinrich Greiner beobachtete der **Arbeitskreis Gewässer** die Entwicklung an verschiedensten Kleingewässern im Nördlinger Ries.





Gelbrandkäfer

Foto: Helmut Partsch

In Absprache mit der Vorstandschaft und in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries wurde das Ablassen des Anhauser Weiher vorbereitet. Hierzu war auch eine Räumung des Ablaufgrabens westlich des Weiherdamms erforderlich. Im vereinseigenen Teich im Kräuter Moos wurde eine Fischkontrolle durchgeführt. Dort wurden auch Grünfrösche aus einer Gartenteichvermehrung ausgebracht.

Der **Arbeitskreis Amphibien** betreute unter der vertretungsweisen Leitung von Manfred Sittner die Amphibienwanderung im Röhrbachtal. Ab 2023 wird Corina Bernhard die Leitung übernehmen. Die Betreuung der Amphibienwanderung bei Wemding wurde von Siegfried Häuslaigner organisiert. Über die Ergebnisse berichten wir in Heft 36 der Naturkundlichen Mitteilungen Natur und Naturschutz im Ries.

Weiterhin werden in unseren Schutzgebieten und im Ries Amphibien und ihre Laichplätze beobachtet, besucht und bewertet. Die Ergebnisse fließen in unsere vielfältigen Aktivitäten ein.



Laichballen des Grasfrosches und Laichschnüre der Erdkröte in einem Steinbruch im Ries Anfang April 2022.

Foto: Kurt Kroepelin

## VI. Neues aus den Schutzgebieten / Pflegearbeiten

### Riedgraben bei Laub

Zur Abrundung des Schutzgebietes Riedgraben bei Laub erwarb die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried die Südspitze des Eichholzes, die in das Streuwiesengebiet hineinragt. Das überwiegend aus Weichhölzern bestehende Waldstück hat eine Fläche von 0,3051 ha. Es wurde bisher nicht nennenswert forstwirtschaftlich genutzt. Dabei soll es auch bleiben und das kleine Waldstück sich zur Naturwaldparzelle entwickeln.



Erworbene Waldspitze (Pfeil) im Schutzgebiet Riedgraben bei Laub.

Foto: Drohnenaufnahme Foto-Finck

### Terrassen am Thiergarten bei Schrattenhofen

Der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried gelang am Südosthang des Kratzbergs bei Lierheim Richtung Heroldingen/Schrattenhofen der Erwerb von 5 ehemaligen Terrassenäckern und einer noch als Acker bewirtschafteten Terrasse sowie 2 Brachflächen. Die vor Jahren bereits aus der Intensivnutzung entlassenen ehemaligen Terrassenäcker sind mit botanisch wertvollen Flachland-Mähwiesen bestanden.



Übersichtskarte Schutzgebiet Terrassen am Thiergarten

Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung

Die Feldgehölze und Hecken rund um den Kratzberg sind seit vielen Jahren als Lebensraum mehrerer Brutpaare der Nachtigall überregional bekannt. Leider hat sich dort auch das orientalische Zackenschötchen ausgebreitet, ein aggressiver Neophyt, den wir zurückdrängen wollen.

Erworben wurden insgesamt 6 Grundstücke und 1 Teilfläche aus einem weiteren Grundstück mit einer Gesamtfläche von 2,0958 ha. Die Flächen liegen in vollem Umfang im dortigen Flora-Fauna-Habitat-Gebiet und sind bis auf die erworbene Ackerfläche auch biotopkartiert. Genauere pflanzenkundliche Untersuchungen stehen noch aus. Der Ankauf erfolgte im Rahmen des Abbaustellenprojekts »Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries – Von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen«. Zwei zweckgebundene Zuschüsse aus den Reihen unserer Gönner ermöglichten die Eigenanteile für diesen großen Grunderwerb aufzubringen. Südwestlich des von uns neu begründeten Schutzgebiets grenzt eine Brachfläche mit ehemaligen Abbaustellen an.

Mit Blick in das Wörnitztal auf den Zusammenfluss von Eger und Wörnitz, auf den Rollenberg und den Kräuterranken bei Heroldingen, aber auch in das östliche Ries, wurde mit diesem Ankauf ein wertvoller Landschaftsbestandteil für den Naturschutz im Ries gesichert.

Oberhalb des neuen Schutzgebiets befand sich das 1689 errichtete barocke Lustschloss mit Belvedere, Eremitage und großem Tiergarten des fürstlichen Hauses Oettingen-Oettingen, berühmt durch seine Fayencenmanufaktur. Bereits 1758 war das Schloss wieder vollständig abgetragen. Nur ein Gedenkstein erinnert heute an die große Vergangenheit.



Deitailkarte Schutzgebiet Terrassen am Thiergarten; erworbene Flächen eingrahmt.  
Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung



Blick in die Terrassenlandschaft im Schutzgebiet Terrassen am Thiergarten. Foto: Johannes Ruf

## Grundstück »Weinhecken« am Riegelberg bei Holheim



Schutzgebiet Weinhecken bei Holheim.  
Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung



Blick von Nordwesten in das Schutzgebiet Weinhecken bei Holheim.  
Foto: Johannes Ruf

Der Rieser Naturschutzverein erwarb im Juni 2022 am Nordhang des Riegelbergs bei Holheim eine ehemalige Ackerterrasse mit einer Fläche von ca. 0,3500 ha. Diese wurde mindestens bis in das Jahr 1984 auch als Acker bewirtschaftet. Durch Selbstbegrünung und Pflegemaßnahmen hat sich das Grundstück zu einer Magerwiese zurückentwickelt. Der zum Grundstück gehörige Ranken nach Nordosten ist bzw. war mit einer Hecke bestanden. Durch Sukzession sind Eschen angefliegen und haben mittlerweile die Hecke weitgehend verdrängt. Das Grundstück stellt einen bedeutenden Zugang für Pflegemaßnahmen, aber auch für den Schäfer zu den Heideflächen am Riegelberg dar. Am Hangfuß war es bisher schwierig, Pflegemaßnahmen durchzuführen und das Material abzufahren. Dieses Problem ist mit diesem Ankauf für die Zukunft beseitigt. Auch erhält der Schäfer jetzt über diese Fläche einen erleichterten Zugang zum Hangfuß.

Wir hoffen, dass dadurch die Beweidungsintensität in diesem hangabwärts gelegenen Bereich gesteigert und damit der Pflegezustand verbessert werden kann.

## Wieseninitiative

Die im Nachgang des erfolgreichen Volksbegehrens »Rettet die Bienen« von der Regierung von Schwaben begründete Regionalstelle Naturvielfalt Bayern im Landkreis Donau-Ries startete – wie bereits berichtet – im Jahr 2021 eine Wieseninitiative. Die im Jahr 2021 begonnene Kartierung der Pflanzenwelt in den Pfäfflinger Wiesen wurde im Jahr 2022 auf Wechinger Seite der Pfäfflinger Wiesen fortgesetzt. Die Ergebnisse der botanischen Erhebungen in den Pfäfflinger Wiesen werden ausgewertet und danach eventuell eine Anpassung des Pflegeplans in Erwägung gezogen und weitere Schutzmaßnahmen überlegt.

Die im Jahr 2021 geplante und vorbereitete großflächige Aufwertung von Grünländern im Bereich der Wörnitz nördlich von Munningen wurde im Herbst 2022 umgesetzt.

## Landschaftspflege

Nach dem Redaktionsschluss für den Jahresbericht 2021 standen bis zum Vegetationsbeginn zahlreiche kleinere und größere Pflegearbeiten in unseren Schutzgebieten auf dem Pflegeplan:

Gehölzpflegemaßnahmen fanden an unserem Betreuungsgebiet Eger-Altwasser an der Schwallmühle statt. Im Schutzgebiet Rankenäcker bei Utzwingen führ-



Heckenrückschnitt im Schutzgebiet Rankenäcker bei Utzwingen.  
Foto: Manfred Sittner

ten wir auf Teilflächen eine Heckenpflege durch. In Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Marktoffingen erhielten die Apfelbäume im Gebiet einen Pflegeschnitt. Das Schnittgut ließen wir schreddern und abfahren. Weitere kleinere Entbuschungsmaßnahmen fanden am Sabelberg bei Ziswingen statt. Einen Reptilienplatz am Kühstein westlich Mönchsdeggingen stellten wir von Gehölzen frei.

Am Riedgraben bei Laub führten wir noch eine kleinere Entbuschungsaktion durch. Massive Biberschäden an unseren Teichdämmen in der Talwiese beim Niederhaus



Sanierung Biberschaden im Schutzgebiet Talwiese beim Niederhaus. Foto: Johannes Ruf

und an unseren Landschaftsteichen in Holzkirchen ließen wir aufwändig durch Einbringung von Lehm und Ton reparieren. In gleicher Weise waren Sanierungsmaßnahmen am Kranichholzstau im Wemdinger Ried erforderlich. Bei dieser Gelegenheit entnahmen wir auch einige Fuhren Schlamm vor dem Mönch des Kranichholzstaus.

Kleinere Aufräumarbeiten zur Beseitigung von Müll und Unrat waren in einer Materialentnahmestelle in unserem Schutzgebiet beim Fuchsloch bei Holheim erforderlich.

Im zeitigen Frühjahr haben wir den Schachbrettblumen-Standort im Nordwesten des Wemdinger Rieds abgemäht und das Mahdgut abgeräumt. Belohnt wurden wir durch eine beeindruckende Blüte der Schachbrettblume.

Während der Vegetationsperiode waren ebenfalls laufend Aktivitäten auszuführen: Ende Juni führten wir im Bereich des Wemdinger Riedes auf Grundstücken in der Gemarkung Fessenheim und am Ostrand des Wemdinger Riedes Mahdgutübertragungen durch. Wir verbrachten Mahdgut von hochwertigen Flächen aus den Pfäfflinger Wiesen zur Anreicherung auf diesen Flächen aus. In gleicher Weise werteten wir eine ca. 1,4 ha große Fläche in den Pfäfflinger Wiesen auf.

Sich ausbreitende Standorte des Jakobskreuzkrautes am Südrand des Anhauser Weihers und entlang der Bahnlinie Wemding haben wir gejätet.

Stark expandierenden Gilbweiderich im Hangmoor bei Niederaltheim mähten wir in mehreren kleineren Pflegeeinsätzen vorzeitig bereits Anfang Juli ab und verbrachten das Mahdgut an den Rand des Schutzgebietes. Auch in anderen Schutzgebieten beobachten wir eine Expansion des Gilbweiderichs. Eine Folge des Klimawandels mit höheren Temperaturen und weniger Feuchtigkeit?

Ebenfalls Anfang Juli führten wir eine Maßnahme zur Zurückdrängung des Orientalischen Zackenschötchens, einem invasiven Neophyten, in unserem neuen Schutzgebiet Tiergarten bei Schrattenhofen durch.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen pflegten wir die Extensivwiesen im Naherholungsgebiet Marienhöhe bei Nördlingen und unterstützen dabei auch die Mittelschule Nördlingen an der Squindo-Straße, die für die Flächen seit Jahren eine Pflegepatenschaft übernommen hat.

Eine gemeinsame Pflegeaktion in Kooperation mit dem AWW Nordschwaben und dem Jagdpächter in Maihingen zur Förderung des Rebhuhns und des Niederwilds fand im Bereich des ehemaligen Flugplatzes Heuberg statt.

Diese Kleinaktionen wurden oftmals von unserer »Rentner-Gruppe« durchgeführt, die sich diesen Aufgaben auch unter der Woche gerne widmet.

In der 3. Juliwoche starteten wir mit vorgezogenen Pflegemaßnahmen auf Flächen, auf denen das Schilfrohr massiv vordringt und ein besonders hoher Nährstoffentzug aufgrund von Düngereinträgen von außerhalb der Gebiete erforderlich ist. So waren wir bei vorgezogenen Mähaktionen aktiv im Laubfroschbiotop Speckbrodi, am Rande des Schutzgebiets Hanggrundstück am Lehmberg bei Huisheim, in der Sulz am Hahnenberg bei Appetshofen, an unserer Betreuungsfläche Storchenmulde Holzkirchen, im Riedgraben bei Laub und in



Nach der maschinellen Pflege der Storchenmulde bei Holzkirchen.

Foto: Johannes Ruf



den Schutzgebieten Metzlesberg und Metzlesweiher. Hierbei wurden nur Teilflächen einer Pflege unterzogen. Auch unsere Wiesenbrütermulden in den Pfäfflinger Wiesen und in der Maihinger Mulde ließen wir vorzeitig abmähen und abräumen. Auf einer in den Pfäfflinger Wiesen in Rückbildung von Ackerland zu artenreichem Grünland befindlichen Fläche, die wir im Jahr 2021 mit einer Mahdgutübertragung behandelt hatten, haben wir Ende Juni 2022 einen Schröpfschnitt durchgeführt und das Material abgefahren, um dominierenden Krautbewuchs zurückzudrängen und die Entwicklung in Richtung artenreiches Grünland zu forcieren und zu lenken.

Weitere vorgezogene Pflegearbeiten starteten wir ab Mitte August, bevor ab Anfang September die herbstliche Streuwiesenmahd wertvoller Pflanzenbestände begannen.

Ab Mitte August erfolgten maschinelle Pflegearbeiten im Wemdinger Ried, in der Storchenmulde Bühl, in den Albrechtswiesen an der Schwalb, im Kreuter Moos und am Südrand des Anhauser Weiher.

Die herbstliche Streumahd wertvoller Flächen fand ab Anfang September am Riedgraben bei Laub, im Kreuter Moos, im Wemdinger Ried, in unseren Schutzgebieten im Schwalbtal, am Nordrand des Anhauser Weiher, im Hangmoor Niederaltheim, an den Storchenteichen bei Oettingen, in der Sulz am Hahnenberg und in den Pfäfflinger Wiesen statt.

Mit dieser teilweise stark differenzierten Pflege versuchen wir der bereits deutlich erkennbaren Veränderung der Pflanzengesellschaften durch Austrocknung und ansteigende Durchschnittstemperaturen und Verlängerung der Vegetationsperiode bei gleichzeitig weiter anhaltendem Nährstoffeintrag über das Wasser und die Luft entgegenzuwirken.

Zu Pflegeaktionen mit händischer Pflege luden wir unsere freiwilligen Helfer zu folgenden Terminen ein:

**Samstag, 03.09.2022: Heidepflege am Blossenfeld westlich Untermagerbein**

**Samstag, 17.09.2022: Streuwiesenpflege im Schutzgebiet Hangmoor, Niederaltheim**

**Samstag, 24.09.2022: Gehölz- und Streuwiesenpflege Riedgraben bei Laub**

**Samstag, 01.10.2022: Gehölzpflege Wemdinger Ried**

**Samstag, 08.10.2022: Heidepflege am Ganzenberg und Attenbühl, Niederaltheim**

**Samstag, 15.10.2022: Heidepflege an den Weinhecken westlich Holheim**

**Samstag, 22.10.2022: Heidepflege am Goldberg**

Mit 23 Helfern starteten wir am 03.09.2022 in die Landschaftspflegesaison. Auf dem Programm stand eine Pflege einer rund 0,4 ha großen Magerrasenfläche westlich von **Untermagerbein**, die sich im Gemeindebesitz befindet. Hier fand anlässlich unseres Life+-Projektes eine Erstpflge statt. Wir führten im Rahmen der Heide-Allianz Donau-Ries die erforderliche Nachpflege durch. Aufkommen der Strauch- und Schlehenwuchs wurde entfernt, ebenso wie der intensive Streuaufwuchs. Zu gleicher Zeit arbeiteten wir auf unserer Eigentumsfläche am Hagerberg, wo wir eine Magerrasenfläche zwischen Waldrand und Mähwiese ebenfalls von Schlehenaufwuchs und Strücheraufwuchs beseitigten. Zum Ab-



Pflege einer Magerrasenfläche bei Untermagerbein.

Foto: Erich Rieder

schluss pflegten wir noch eine Teilfläche der ehemaligen Materialentnahmestelle am Ostrand des Hagerbergs bei Untermagerbein. Die Pflegearbeiten fanden in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Untermagerbein statt. Traditionell führen wir mit dem Obst- und Gartenbauverein seit einigen Jahren die erforderliche Pflegemaßnahmen rund um Untermagerbein durch.



Helfer bei den Pflegemaßnahmen in Untermagerbein.

Foto: Johannes Ruf

33 Helfer trafen sich am 17.9.2022 zur Pflege des **Hangmoors bei Niederaltheim**. Wie berichtet waren während der Vegetationsperiode bereits Teilflächen zur Zurückdrängung des stark expandierenden Gilbweiderichs abgemäht und abgeräumt worden. Die mit dem Balkenmäher von der Firma Michael Bachmann Biotoppflege vorgemähte Fläche war innerhalb kurzer Zeit von den Helfern abgeräumt und das Material unter Einsatz von Folien an den Rand des Gebietes gebracht worden. Von dort wurde es zur Kompostierung von Landwirt Heinrich Schneider abgefahren.



Nach der Pflege im Hangmoor bei Niederaltheim.

Foto: Johannes Ruf

Zeitgleich arbeitete ein Teil der Helfer **am Fuße des Attenbühl** in Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband Donau-Ries und der Gemeinde Hohenaltheim. Dort wurde eine artenreiche Grünlandfläche von Schlehenaufwuchs befreit, der trotz Beweidung in den letzten Jahren aufgekommen war. Die Maschinenarbeiten am Attenbühl erledigte der Forstbetrieb Schwarz aus Hürnheim.

Am 24.9.2022 stand eine Gehölzpflege im Schutzgebiet **Riedgraben bei Laub** auf dem Programm.

41 Helfer waren mit dabei. Bei der Aktion wurden auf Teilflächen vom Riedgraben her in das Streuwiesengebiet vordringende Gehölze und einzelne Gebüsche im Gebiet entfernt. Im Laufe der Jahrzehnte hatte sich der grabenbegleitende Gehölzstreifen auf bis zu 20 m Breite ausgedehnt. Walter Gerstmeyer, Albert Mayer und Andreas Ruf waren mit den Motorsägen aktiv. Eine maschinelle Fortsetzung der Aktion wurde für die Spätherbst-/Wintermonate beauftragt.



Entbuschungsarbeiten am Riedgraben bei Laub.

Foto: Johannes Ruf

Eine Gehölzpflege fand mit 30 Helfern am 1.10.2022 im **Wemdinger Ried** statt. Nachdem die Solitärweiden zwischen ehemaliger Bahnlinie und Riedeingahrtsweg im Jahr 2021 gepflegt wurden, waren dieses Jahr die Bäume zwischen Staatsstraße und Riedeingahrtsweg an der Reihe. Bedrängender Gehölz- und Strauchbewuchs wurde entfernt, um so den zum Teil sehr alten und in der Alters- und Zerfallsphase befindlichen Weidenbäumen einen Konkurrenzvorteil zu verschaffen.

Zudem fand eine Pflege einer alten Hecke westlich des Rohrweihers statt. Albert Mayer, Matthias Ruf und Martin Strauß unterstützten die Aktion mit ihren Motorsägen.



Nach der Brotzeit am Riedgraben bei Laub.

Foto: Inge Rödel-Klieber

Eine maschinelle Fortsetzung der Aktion wurde für die Spätherbst-/Wintermonate beauftragt.

Ab 10:00 Uhr einsetzender Regen beeinträchtigte die gute Stimmung der Helferinnen und Helfer nicht. Alle waren bei der Brotzeit zwar durchnässt, aber zufrieden mit dem bewältigten Arbeitspensum.

Die Arbeiten am Riedgraben und im Wemdinger Ried waren von den Landschaftspflegeprofis von der Firma Michael Bachmann Biotoppflege vorbereitet worden.



Vom konkurrierenden Gehölzaufwuchs befreite Solitärweiden im Wemdinger Ried.

Foto: Erich Rieder

Am **Südhang des Ganzenbergs** und am Westrand des **Attenbühls bei Niederalthem** trafen sich 23 Helfer am 8.10.2022 zu Heidepfleßmaßnahmen.

Am Ganzenberg wurde an dessen Südostrand Gehölzaufwuchs und Rasenschmielenbestände, die zuvor abgemäht bzw. gemulcht worden waren, aus der Fläche entfernt. Die Rasenschmiele wird wegen ihrer scharfkantigen Blätter von Schafen kaum befressen, sodass sich hier ohne Eingriffe monotone Reinbestände dieser Art entwickeln würden.

In einer ehemaligen Abbaustelle am Westrand des Attenbühls wurde ebenfalls aufkommender Gehölzaufwuchs beseitigt. Beobachtungen der blauflügeligen Ödlandschrecke und des Laubfrosches zeugen von der hohen ökologischen Wertigkeit dieser Fläche. Die Maßnahmen erfolgten in Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband Donau-Ries und der Gemeinde Hohenalthem. Die Maschinenarbeiten erledigte Forstbetrieb Schwarz aus Hürnheim.

Ebenfalls am 8.10.2022 wurde unter der Leitung von Hermann Häfele mit 4 Freiwilligen eine Fischkontrolle in unserem **Teich im Kreuter Moos** durchgeführt.

Rechtzeitig zum Beginn des Helfereinsatzes am 15.10.2022 an den **Weinhecken westlich Holheim** hatte es zu regnen aufgehört. Angenehme Temperaturen begleiteten die 26 Helfer an diesem Vormittag. Aufkommender Gehölzanflug



In der ehemaligen Materialentnahmestelle am Westrand des Attenbühls. Foto: Johannes Ruf

am Hangfuß war vom Forstbetrieb Schwarz beseitigt worden. Die freiwilligen Helfer verbrachten das im Hang befindliche Material auf die vom Rieser Natur-  
schutzverein im Jahr 2022 erworbene Ackerterrasse in den sog. Weinhecken, von wo dieses abgefahren werden konnte. Die Arbeiten waren mit dem Land-  
schaftspflegeverband und der Stadt Nördlingen abgestimmt worden.

Zum Abschluss der Pflegesaison trafen sich die Helfer unserer Vereine mit Unter-  
stützung einer Abordnung des Schwäbischen Albvereins Bopfingen und der  
Umweltgruppe Kirchheim zu einer Pflegaktion am **Goldberg bei Goldburg-  
hausen**. Traditionell führt uns die letzte Pflegeaktion im Jahr nach Baden-Würt-  
temberg. Vorbereitet und abgestimmt mit der Gemeinde wurde die Aktion vom  
Landschaftserhaltungsverband in Aalen.

Aufgabe der Helfer war es, das abgeschnittene Material in den ehemaligen  
Abbaustellen an der Nord- und Nordostflanke des Goldbergs an den Fuß des  
Goldbergs zu transportieren. Zusätzlich waren Matthias und Andreas Ruf mit  
der Motorsäge im Einsatz.



Mitarbeiter nach der Brotzeit am Attenbühl.

Foto: Erich Rieder



Nach dem Pflegeinsatz am Goldberg mit Blick ins Ries und Nördlingen (rechts).

Foto: Erich Rieder

Da an der Nordflanke des Goldbergs keine Möglichkeit besteht, in dem schwierigen Gelände das abgesägte Astmaterial abzutransportieren, wurde es mit Genehmigung der Behörden vor Ort verbrannt.

Ziel der Aktionen am Goldberg ist es, diesen markanten Berg mit seiner Artenvielfalt in unterschiedlichen Standorttypen als offene Weidelandschaft zu erhalten. Hierzu sind ergänzend zur Beweidung immer wieder landschaftspflegerische Eingriffe erforderlich. Traditionell wurde die letzte Pflegaktion mit einem gemeinsamen Lammeintopfen, vorbereitet von der Lebenshilfe Nördlingen, abgeschlossen.

Auch dieses Jahr wurden unsere freiwilligen Helfer anlässlich der gemeinsamen Brotzeiten mit unterschiedlichen Brotzeiten, angefangen von Wurst- und Käsebrötchen über verschiedene Eintöpfe bis hin zur Gulasch- und Kartoffelsuppe verpflegt. Dazu gab es warme und kalte Getränke und verschiedenste selbst gebackene Kuchen. Das Verpflegungsteam bestand aus Ulrike Prüschenk, Johanna und Regine Ruf, Jürgen Scupin, Hermann Häfele, Erich Rieder und Kurt Kroepelin. Mehrfach war das Verpflegungsteam der Lebenshilfe Nördlingen mit Diana Werner und Tanja Klein-Dörr im Einsatz, um bis zu 45 Helfer zu versorgen. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und die Verpflegungsteams, die gemeinsam an sieben Samstagen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Ries geleistet haben!

Gefördert wurde ein Großteil der Landschaftspflegemaßnahmen nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien von der Regierung von Schwaben nach Befürwortung durch die untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries.

Im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel erfolgt auch eine Förderung durch die Rieser Naturstiftung, Rieser Heidepflegestiftung und die Gerda-Schupp-Schied und Hansjörg Schupp Stiftung.

## VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

von Lara Müller

Der Schutz der Wiesenbrüter ist eine ganzjährige Aufgabe und Herausforderung. Im Frühjahr kommen die Vögel aus ihren Überwinterungsgebieten in die Brutgebiete zurück, um hier der Paarung, der anschließenden Brut und der Aufzucht ihrer Jungen nach zu gehen. Während dieser Zeit sind die Gebietsbetreuung und ihre fleißigen Helfer kontinuierlich vor Ort und betreiben aktiven Wiesenbrüterschutz. D. h., die Vögel werden beobachtet, ihre Reviere lokalisiert und anschließend werden ihre Nester geschützt.

Bisher wurden die Nester durch Beobachten der Altvögel und mit sogenannten Kreuzpeilungen gesucht. Diese Methode erfordert jahrelange Erfahrung und sehr viel Geduld. Bei über 40 Paaren des Großen Brachvogels und einigen mehr



Wärmebild eines Brachvogelgeleges  
Foto: Michael Oblinger

Kiebitzpaaren in Ries ist diese Methode ein zu zeitintensives Unterfangen.

Um die Suche zu vereinfachen und zu beschleunigen, wurde dieses Jahr erstmalig eine Drohne, welche mit modernster Wärmebildkamera ausgestattet ist, eingesetzt.

Um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, kam die Drohne bereits in den frühen Morgenstunden über den Wiesen und Feldern zum Einsatz. Die gegenüber der Umgebung wärmeren Nester konnten zu dieser Tageszeit gut erkennbar mit der Wärmebildkamera standortgenau lokalisiert werden. Nach der Lokalisierung

wurden am selben Tag noch Schutzmaßnahmen in die Wege geleitet. Dieses Jahr wurden von den ca. 40 Paaren des Großen Brachvogels insgesamt 25 Nester gefunden. 17 dieser Nester wurden mittels eines Elektrozaunes vor dem Zugriff von Raubsäugern geschützt und Vereinbarungen mit den betroffenen Landwirten geschlossen. Der Schlupferfolg innerhalb der Zäune lag bei knapp 60%. Trotz aller Bemühungen wurde nur ein Küken des Großen Brachvogels flügge. Der Bruterfolg bei den Kiebitzen lag in ähnlichem Rahmen.

Gründe für diese schlechten Zahlen gibt es einige, darunter der einer starken Population von Fressfeinden. Das Fehlen von sogenannten R-Strategen wie beispielsweise Feldmäusen, welche die eigentliche Nahrungsquelle der Prädatoren wie Raubsäuger und Greifvögeln sind, forderten zusätzlich ihren Tribut. In nagerarmen Jahren weichen die Fressfeinde in höherem Maße auf alle verfügbaren Nahrungstiere aus.

Nichtsdestotrotz stehen die Wiesenbrüter weiter unter dem Schutz der Gebietsbetreuung und des Rieser Naturschutzvereines. Auch im nächsten Jahr werden wieder Nester lokalisiert und mittels Elektrozaun geschützt. Der amtliche Natur-



schutz will die Anstrengungen zum Prädationsmanagement weiter intensivieren. Wie bereits erwähnt, hört die Arbeit im Wiesenbrüterschutz nicht mit dem Wegzug der Vögel auf. Im Sommer wenn das Brutgeschehen abgeschlossen ist und die Vögel langsam Richtung Süden fliegen, beginnt die Zeit der Optimierung. Das Equipment wird modifiziert, die Arbeitsweisen werden überarbeitet und die Verbesserung der Lebensräume wird in Angriff genommen.

Um die Lebensräume aufzuwerten, werden die Gegebenheiten analysiert und Verbesserungsvorschläge und Strategien erarbeitet, die dann in die Erstellung von Förderanträgen nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) münden.

Im September 2021 wurde mit einer Förderung die Neuanlage von Flachmulden ermöglicht. Georg Friedrichowitz stellte dafür dankenswerterweise zwei seiner Wiesenflächen in der Gemarkung Heuberg zur Verfügung. Ziel ist es, in den seichten Vertiefungen Regenwasser aufzufangen. Im Flachwasser finden die Limikolen, wie beispielsweise der Große Brachvogel Nahrung und Badeplätze zur Gefiederpflege. Rückblickend auf das Frühjahr 2022 kann man sagen, dass diese Neuschaffung von Flachmulden ein voller Erfolg war. Neben Stockenten und Graugänsen, wurde auch der ein oder andere Große Brachvogel und Kiebitze an den Mulden bei der Nahrungssuche und bei der Gefiederpflege beobachtet. Im Januar 2022 wurden noch weitere Maßnahmen umgesetzt: Die Grenzhecke zwischen Pfäfflingen und Wechingen wurde auf der gesamten Länge von ca. 800 Metern verjüngt. Hierzu wurden die bereits mit dem Eichenprozessionsspinner befallenen ca. 70-jährigen Eichen und vom Eschentriebsterben befallene Eschen gefällt und fachgerecht entsorgt. Das nun offenere Landschaftsbild



Neu angelegte Flachmulde im Mai 2022 im Wiesenbrütergebiet Heuberg/Ehingen/Nittingen.

Foto: Georg Friedrichowitz



Heckenpflege zwischen Pfäfflingen und Wechingen. Die hoch abgesägten Stümpfe der entnommenen Bäume blieben als Lebensraum für Totholz bewohnende Pilze, Insekten, Moose und Flechten stehen. Foto: Lara Müller

ermöglicht den bodenbrütenden Vogelarten einen besseren Überblick über das gesamte Terrain. Auch bei diesen Arbeiten zeichneten sich die ersten positiven Effekte bereits im Frühjahr 2022 ab. Die Großen Brachvögel brüteten näher an der nun offenen Hecke und hielten sich anschließend auch mit ihren Jungen dort auf.

In den kommenden Jahren sollen die Wiesenbrüterlebensräume weiter optimiert werden. Geplant sind unter anderem die Verjüngung diverser Hecken und die Unterbrechung und Abdichtung von Drainagen in den Pfäfflinger Wiesen. Damit soll verhindert werden, dass das dringend benötigte Wasser aus den Flächen zu schnell abfließt, um so den Wasserhaushalt des Gebiets zu verbessern. Auch die Neuanlage von Flachmulden als Anziehungspunkt für Wiesenbrüter ist geplant.

**Lara Müller**

Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

Landratsamt Donau-Ries  
Landespflege  
Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth  
lara.mueller@lra-donau-ries.de  
Tel.: 0906/746145  
Mobil: 0173/5482930

**Gebietsbetreuung  
in Bayern**  
*Naturschutz.*  
*Für Dich. Von Ort.*



## VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries



Nach Redaktionsschluss für den Jahresbericht 2021 entstanden im Steinbruch Fuchsloch bei Holheim eine Vielzahl an Kleintümpeln zur Förderung der dort noch bestehenden Gelbbauchunkenpopulation. Über die erfreulichen Ergebnisse berichten wir in Heft 36 der Naturkundlichen Mitteilungen »Natur und Naturschutz im Ries«. Mit Grunderwerben am Südosthang des Thiergartens bei Schrattenhofen durch die Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried, in den Weinhecken westlich von Holheim durch



Kurt Kroepelin und Matthias Merkel bei der Dokumentation der Amphibienfortpflanzung in den Tümpeln im Steinbruch Fuchsloch. Foto: Johannes Ruf

den Rieser Naturschutzverein sowie in einer ehemaligen Sandgrube bei Buchdorf durch den Bund Naturschutz, Kreisgruppe Donau-Ries und dem Landkreis Donau-Ries konnten die Projektziele im Bereich des Grunderwerbs im BNF-Förderprojekt »Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries – Von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen« in vollem Umfang erreicht werden. Die Grunderwerbe unserer Vereine sind in Kapitel VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten ausführlich beschrieben.

Im Jahr 2022 wurden im Auftrag des Geoparks Ries die Erlebnisgeotope Daiting »Bohnerze und Plattenkalke« umgesetzt und ein Themenwanderweg eingerich-



Eröffnung des Erlebnisgeotops Daiting »Bohnerze und Plattenkalke«.

Foto Erich Rieder

tet, der auch naturkundliche Belange und Themen der Heide-Allianz behandelt. Darüber hinaus wurde ein informativer Flyer, beauftragt von der Heide-Allianz, zu den Geotopen Daiting und eine Tafel mit naturkundlichem Inhalt für das künftige Besuchergeotop Suevitsteinbruch Amerdingen ausgearbeitet, das in Kürze als Einzelgeotop entwickelt wird.

Die Vorbereitung des 6. Donau-Rieser Schafftages am 02.10.2022, dessen Schwerpunkt im B+ Natur- und Umweltbildungszentrum in Blossenau lag und zudem auch in Daiting in Kombination mit der Geotoperöffnung Bohnerze und Plattenkalke stattfand, nahm einen wesentlichen Raum in der Projektarbeit der Heide-Allianz Donau-Ries ein. Das Motto lautete »Schaf trifft Bohnerz«.

Waren mit dem Kellersteinbruch bei Holheim sowie Hohenriss bei Oppertshofen ehemalige Abbaustellen bereits im Kontext des LIFE+ Projektes in Beweidung gebracht worden, so konnten nun mit Aufhausen »Am Keller«, Fremdingen »Urles«, Hohenaltheim am Lindenberg sowie dem Fuchsloch bei Holheim eine Fülle an Steinbrüchen im Rahmen des Abbaustellenprojektes in eine angepasste Beweidung überführt werden. Das Galgenbergl bei Donauwörth reiht sich hier ein. Weiterhin wurde im Steinbruch Bollstadt sowie in der ehemaligen Abbaustelle Rothäcker bei Rohrbach in Teilbereichen eine extensive Beweidung initiiert. Unsere Vereine führten umfangreiche Pflegemaßnahmen im Rahmen der Heide-Allianz Donau-Ries durch, hier insbesondere zur Erfüllung von Pflegeverpflichtungen nach dem After-Life-Conservation-Plan. Diese sind ausführlich in Kapitel VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten beschrieben. Namentlich wurden

Heideflächen im Bereich Untermagerbein, am Nordhang des Riegelbergs bei Holheim, am Ganzenberg und am Attenbühl bei Niederaltheim gepflegt.

Im Geotop Lindle wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Fortpflanzungsbedingungen der dort noch vorkommenden Kreuzkröten und Gelbbauchunken ausgearbeitet, ausgeschrieben und umgesetzt. In den trockenen Sommern der vergangenen Jahre trockneten Tümpel und Flachmulden regelmäßig aus und verhinderten eine erfolgreiche Fortpflanzung.

Im Rahmen des After-LIFE-Conservation-Plans wurden bisher erfolgte Pflegemaßnahmen verwaltungstechnisch umfangreich aufgearbeitet. Weitere Umsetzungen befinden sich in Planung. Ein Werkvertrag, der die Entwicklung der LIFE Ankaufs- und Monitoringflächen, untersucht, wurde vergeben. Die Auswertung beginnt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Jahresberichtes.



Hütevorführungen anlässlich des 6. Schafstages in Blossenau: Immer ein Anziehungspunkt für Kinder.  
Foto: Erich Rieder



## **IX. Rieser Naturstiftung / Rieser Heidepfllegestiftung/ Gerda Schupp-Schied und Hansjörg Schupp Stiftung**

Eine auf 3,1 % angestiegene Inflationsrate bei gleichzeitiger weitgehender Nullverzinsung macht es bei gleichzeitigem Inflationsausgleich für Stiftungen schwer, Erträge für Ausschüttungen zu erwirtschaften. Gleichwohl ist es 2021 nochmals gelungen - dank erfreulicher Kurssteigerungen - ausschüttungsfähige Beträge zu generieren.

### **1. Rieser Naturstiftung**

Die Einnahmen und Ausgaben der Rieser Naturstiftung setzten sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

#### **Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet):**

Kapitalerträge	3.863,00 €
Spenden	70,00 €
sonstige Einnahmen	152,00 €
<hr/>	
Summe	4.085,00 €

#### **Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):**

Bankkosten	586,00 €
Projekte	1.500,00 €
sonstige Ausgaben	465,00 €
<hr/>	
Summe	2.551,00 €

Im Dezember 2021 erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 1.000,00 € an die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried und 500,00 € an den Rieser Naturschutzverein für die Pflege der vereinseigenen Schutzgebiete.

In den sonstigen Einnahmen sind Pachterträge für das im Jahr 2020 in das Grundstockvermögen der Rieser Naturstiftung eingebrachte landwirtschaftliche Grundstück im Südries enthalten. Die sonstigen Kosten betrafen die Notar- und Grundbuchkosten für diese Zustiftung.

#### **Zum 31.12.2021 verfügte die Rieser Naturstiftung über folgendes Vermögen:**

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	264.549,00 €
Girokonto	539,00 €
<hr/>	
Summe	265.088,00 €

Zum Grundstockvermögen gehört ebenfalls das landwirtschaftliche Grundstück im Südries mit einer Fläche von 0,5667 ha, das im Jahr 2020 von einem Gönner in das Stiftungsvermögen eingebracht wurde.

## 2. Rieser Heidepfligestiftung

Bei der Rieser Heidepfligestiftung ergaben sich im Jahr 2021 folgende Einnahmen und Ausgaben:

### Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet):

Spenden	750,00 €
Erträge aus dem Grundstockvermögen	971,00 €
Summe	1.721,00 €

### Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	200,00 €
Projektförderungen	300,00 €
Summe	500,00 €

Im Dezember 2021 schüttete die Rieser Heidepfligestiftung 300,00 € für die Heidepfligestmaßnahmen am Goldberg bei Goldburghausen, am Lehmberg bei Huisheim und für die Heidepfligestmaßnahmen bei Untermagerbein und am Kühstein bei Mönchsdeggingen aus.

### Das Vermögen der Rieser Heidepfligestiftung zum 31.12.2021 stellt sich wie folgt dar:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	71.968,00 €
Girokonto	3.096,00 €
Summe	75.065,00 €

Mit Freistellungsbescheid vom 30.5.2022 wurde die Rieser Heidepfligestiftung vom Finanzamt Nördlingen als gemeinnützigen Zwecken dienend erneut von der Körperschaftssteuer befreit.

### 3. Gerda Schupp-Schied und Hansjörg Schupp-Stiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Gerda Schupp-Schied und Hansjörg-Schupp-Stiftung setzten sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

#### Einnahmen (Werte auf volle Euro gerunden):

Spenden	500,00 €
Erträge aus dem Grundstockvermögen	3.392,00 €
Zustiftungen	100.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>103.892,00 €</b>

#### Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	443,00 €
Projektförderungen	500,00 €
<b>Summe</b>	<b>943,00 €</b>

Die Gerda Schupp-Schied und Hansjörg Schupp-Stiftung schüttete im Dezember 2021 für Pflegemaßnahmen in der Egerwiese bei Appetshofen, am Sabelberg bei Kleinsorheim und am Kühstein bei Mönchsdeggingen 500,00 € aus. Wir danken der Gönnerin für Ihre großzügige Zustiftung in Höhe von 100.000 €! Im Jahr 2022 erwarb die Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried im Tätigkeitsgebiet der Stiftung das neue Schutzgebiet Terrassen am Thiergarten bei Schratenhofen. Mit einer eingegangenen Spende sollen dort vorgesehene Pflegemaßnahmen gefördert werden.



Niederhaus und Katzenweiher in Winterruhe.

Foto: Kurt Kroepelin



## Vorstand der Rieser Naturstiftung

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
Stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Vorstandsmitglieder:	Jürgen Supin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth Heinrich Greiner, Greinerstr. 7, 86316 Friedberg- Hügelschart Erich Rieder, In der Scheibe 29, 86650 Wemding Uwe Dolzer, Am Hohen Weg 18, 86720 Nördlingen

## Bankkonten Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Sparkasse Donauwörth .....	IBAN: DE80 7225 0160 0190 2001 54
	BIC: BYLADEM1DON
Raiffeisen-Volksbank Wemding e.G. ...	IBAN: DE65 7206 9308 0000 1003 31
	BIC: GENODEF1WDN

## Bankkonten Rieser Naturschutzverein e.V.

Sparkasse Dillingen-Nördlingen.....	IBAN: DE04 7225 1520 0000 1115 91
	BIC: BYLADEM1DLG
Raiffeisen-Volksbank Ries e.G. ....	IBAN: DE03 7206 9329 0002 4289 03
	BIC: GENODEF1NOE

## Bankkonto Rieser Naturstiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen .....	IBAN: DE64 7225 1520 0000 4010 26
	BIC: BYLADEM1DLG

## Bankkonto Rieser HeidepflGESTIFTUNG

Sparkasse Dillingen-Nördlingen .....	IBAN: DE52 7225 1520 0000 3740 82
	BIC: BYLADEM1DLG

## Bankkonto Gerda-Schupp-Schied und Hansjörg-Schupp Stiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen .....	IBAN: DE52 7225 1520 0015 1045 99
	BIC: BYLADEM1DLG

Beide Vereine und die Stiftungen sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Steuerbegünstigte Spenden können auf sämtliche Konten einbezahlt werden.

Eine Spendenbescheinigung wird dann automatisch zugesandt.

